

WIRTSCHAFT**Zuverlässig auf eigene Rechnung**

Die Kampagne der Selbsteinschätzung und der Steuerzahlung für das Jahr 2014 hat begonnen. In ihr wird erneut die Steuerschuld der „Arbeiter auf eigene Rechnung“ beziffert.

Von Susana Gomes Bugallo

Zum letzten Mal erfasst das Nationale Büro für Abgabenverwaltung (ONAT) die Gesamtzahl der eidesstattlichen Erklärungen des Kleinunternehmersektors. Zugleich wird im Zeitraum zwischen dem 7. Januar und 30. April dieses Jahres die persönliche Einkommenssteuer erhoben.

Wie schon im Vorjahr wird dieser Vorgang einmal wiederholt, um die Steuermoral derjenigen anzuheben, die in diesem nicht-staatlichen Sektor tätig sind. Geldbußen wegen einer Mindererklärung (also der Angabe weniger als der realen Einkünfte) können so noch abgewendet werden, denn bis zum Ende der Kampagne sind die Eigenangaben korrigierbar. Sobald die Steuerklärung gegengeprüft wurde, wird dem Steuerzahler per Telegramm das Ergebnis mitgeteilt.

Dies geht aus Erklärungen der Leiter der ONAT hervor, die außerdem darauf hinwiesen, dass im Jahr 2013 über 84.000 Besteuerte der Mindererklärung überführt wurden (was ungefähr 60 Prozent ausmacht), von welchen wiederum 51 Prozent ihre Erklärung korrigierten und somit rechtliche Konsequenzen vermieden.

Als Ergebnis der bislang erfolgten über 16.000 Überprüfungen wurden 110

Millionen Pesos an Steuerschulden eingetrieben. Zugleich wurde aufgrund dieser präventiven Aktion eine mögliche rechtliche Sanktion abgewendet, die mit erhöhten Kosten, sowohl für den Kleinunternehmer, als auch für den Staat verbunden gewesen wären – im Falle des letzteren aufgrund der Kosten des juristischen Verfahrens.

Auffällig ist, dass sich im Laufe eines Jahres das Steuer-Bewusstsein seitens der Kleinunternehmer erhöht hat. Während die durchschnittlichen Bruttoeinnahmen pro Steuerpflichtigen in 2013 noch 11.000 Peso betragen, lagen sie 2014 bei 17.000 Pesos.

Dieser Vergleichsziffer entspricht in der Gesamtsumme ein Bruttoeinkommen von 2,5 Milliarden Pesos und damit deutlich mehr als die 1,764 Milliarden von 2013. Darin zeigt sich, dass sich die Kontrollmechanismen dieser staatlichen Stelle aufgrund der Einkommenserhebungen immer weiter verbessern, und ausgehend von der Logik, dass niemand ein unrentables Geschäft aufrecht erhält.

Man kann nicht mehr ausgeben, als man einnimmt – dies ist die Ausgangsüberlegung der Steuerprüfer gegenüber jenen, die „zurückhaltende“ Einkünfte

ausweisen, so als hätten die Angestellten der ONAT nicht ein Gespür für Preise und deren Entwicklung wie jeder andere kubanische Bürger auch.

Einer Steuerprüfung unterzogen werden auch diejenigen, die sich bei der Einreichung ihrer Steuererklärung nachlässig zeigen. Aus diesem Grund wurden im Jahr 2014 ungefähr 5.300 Geldbußen verhängt, auch wenn im Kleinunternehmerbereich von den 159.873 Eingabeverpflichteten 94 Prozent die Erklärung einreichen – ein weiteres Indiz für die erhöhte Steuermoral. Diese Verbesserung schlägt sich auch in den Schnellzahlerrabatten von 5 Prozent für diejenigen nieder, die vor dem 28. Februar einreichen. Annähernd 70 Prozent sicherten sich den Nachlass und bewiesen damit Bewusstsein über ihr Recht als Steuerzahler. Dies dürfte auch auf die kostenlosen Beratungsangebote in allen ONAT-Dienststellen zurück zu führen sein.

Abseits von den Kleinunternehmern lohnt es sich, darauf hinzuweisen, dass diese Kampagne mit einer Neuheit aufwartet, nämlich der Einbeziehung der Künstler, Kreativen und Dienstleister im Kulturbereich in den Prozess der Steuererklärung und -zahlung.

Zwar hatten diese bereits vorher Steuern gezahlt, aber erstmalig tun sie dies gemäß des Gesetzes Nr. 113, was denen einen Steuervorteil von bis zu 30 Prozent einräumt, die im Vergleich zum Jahr 2012 einen Umsatzzuwachs ausweisen und diesen auch anhand ihrer Unternehmensbücher, die die Zahlungseingänge und die Abgabepflichten nachweisen können. Auch die Angestellten ausländischer Unternehmen sind erstmalig dieser Prozedur unterworfen.

Für diesen relativ neuen Sektor und für die Kleinunternehmer, die „Arbeiter auf eigene Rechnung“, die ja eine wichtige Einkommensform darstellen, für die sich heutzutage viele Bürger innerhalb des kubanischen Wirtschaftskreislaufs entscheiden, hat die ONAT eine weitere Erleichterung geschaffen. In ihren Büros sind Briefkästen eingerichtet, in denen der Steuernachweis hinterlegt werden kann, ohne dass man Zeit in langen Schlangen verlieren müsste, die im Prozess der Steuererklärung typisch sind; außerdem ist eine postalische Zustellung möglich. Es bleibt zu hoffen, dass dies die Einhaltung der Bürgerpflicht der Steuerdisziplin fördert.

Quelle: Cubahora

WISSENSCHAFT**Kubanische Seismologen weiten Kontakte mit internationalen Netzwerken aus**

Das in Santiago de Cuba ansässige Nationale Zentrum für Seismologische Forschungen arbeitet an einer stärkeren Vernetzung um die Lokalisierung, Stärkeneinstufung und Qualitätsbestätigung von Erdbebenmessungen zu verbessern.

Dr. Enrique Arango, Vizedirektor des Zentrums, teilte gegenüber Reportern der Nachrichtenagentur Prensa Latina mit, dass während des 8. Workshops für Datenauswertung von seismologischen Netzwerken in Kolumbien, neue Identifikationscodes von internationalem Niveau von kubanischen Stationen übernommen wurden.

Arango sagte, die technische Anpassung erfolgte zur computerbasierten Signalauswertung der vier Abteilungen des Nationalen Seismologischen Dienstes. Analyse und Bearbeitungssysteme internationaler Standards sollten die Qualität sichern.

Der kubanische Experte wies darauf hin, dass diese Arbeit unter der Leitung des

Verbandes seismologischer Untersuchungsinstitute stattfand, welcher die wissenschaftlichen Institutionen verbindet, den Austausch zwischen den Spezialisten fördert und diese bezüglich der Erdbebengefahren und Risikominimierung für Bevölkerung und Infrastruktur ausbildet.

Die Aufzeichnung von seismischen Aktivitäten erfolgt über 11 Stationen in sieben Provinzen. Diese arbeiten bezüglich der Aufspürung und Erkennung von signifikanter Erschütterungen mit der am weitesten fortgeschrittenen Technologie der Region. Zu diesen Stationen gehören auch der US-Militärstützpunkt in Guantanamo, sowie Stationen in Haiti, der Dominikanischen Republik, Jamaica und den Cayman-Inseln.

In der zentralen Station in Santiago de Cuba werden Erdbeben in Echtzeit aufgezeichnet und über die am weitesten entwickelte Software analysiert. Über internationale seismische Signalsysteme wie SEISAN und EDSP-IAS werden die

Ergebnisse in die Datenbanken eingebunden.

In diesem und nächstem Jahr erfolgt die technische Weiterentwicklung des Nationalen Seismologischen Dienstes mit der Einführung neuer Programme, welche das Verfahren und die Analyse automatisieren und die Ausweitung eines Frühwarnsystems für Erdbeben und Tsunamis ermöglichen.

Weitere Perspektiven, sind der mit der schon vorhandenen Ausstattung und Bauplanung vorgesehene Ausbau des Netzwerkes mit zusätzlichen Seismographen in der Region, insbesondere in den Städten Camarioca, in der Provinz Matanzas, und Caibarién, in Villa Clara. Auch die bestehenden seismologischen Stationen der Gemeinden Moa und Holguin, sowie fünf weitere in Planung, sollen die Lokalisierung und Erdbebenwarnung in der südöstlichen Region Kubas verbessern.

Quelle: Prensa Latina

TOURISMUS**Ab Mai wird die Ausreisesteuer in den Flugpreisen enthalten sein**

von: Oscar Figueredo Reinalda

Um den Prozess des Abflugs der Fluggäste zu beschleunigen, die von verschiedenen internationalen Flughäfen der Republik Kuba abfliegen, hat die kubanische Gesellschaft der Flughäfen und Flugservices ECASA bekanntgegeben, dass ab dem 1. Mai 2015 die Ausreisesteuer in den Flugpreisen enthalten wird. Demnach werden die Fluggesellschaften, welche in Kuba operieren, mit der Erhebung der Steuern beauftragt. So zum Beispiel wird die Ausreisesteuer bei Avianca in den Ticketpreisen enthalten sein, die ab dem 1. März für eine Reise ab dem 1. Mai 2015 erworben werden. Darüber hinaus müssen diejenigen, die Ihr Ticket nach dem 1. März für die Reise im April kaufen, die Ausreisesteuern an den dafür vorgesehenen Schaltern auf dem Flughafen bezahlen.

Quelle: Cubadebate